

Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **76 (1998)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Rudolf H. Strahm
Arbeit und Sozialstaat
 Analysen und Grafiken zur schweizerischen Wirtschaft
 Werd Verlag Zürich,
 352 S., Fr. 44.80

In diesem Buch findet man in übersichtlicher und konzentrierter Form das Grundwissen zur schweizerischen Wirtschaft im Zeitalter der Globalisierung. Anhand von über hundert Grafiken werden die wirtschafts- und sozialpolitischen Fakten und Zusammenhänge gut verständlich und fundiert dargestellt. Mit verschiedenen konkreten und zukunftsgerichteten Vorschlägen weist das Buch Wege zur Sicherung des Sozialstaates. Rudolf H. Strahm ist Nationalökonom und Chemiker. Er arbeitete in der Basler Chemie, war Berater der Welt handelskonferenz Unctad, Lehrbeauftragter an der Universität Zürich und Sekretär verschiedener schweizerischer Organisationen. Heute ist er Präsident des Mieterinnen- und Mieterverbandes Deutschschweiz und Berater verschiedener Organisationen. Als Nationalrat und Mitglied der Kommission für Wirtschaft und Abgaben WAK ist er seit Jahren an der Gestaltung der schweizerischen Wirtschaftspolitik mitbeteiligt, ist also prädestiniert, sich über die Zukunft unseres Staates Gedanken zu machen. zk



Irma Hildebrandt
Die Frauenzimmer kommen
 16 Zürcher Portraits
 Eugen Diederichs Verlag,
 München, 288 S., Fr. 22.80

Es war immer nur eine Frage der Zeit, bis sich die ersten Frauen in die jeweiligen Domänen der Männer vorwagten. Als die ersten Medizinstudentinnen an der Zürcher Hochschule im Präpariersaal der Anatomie auftauchten, schrien die Studenten: «Die Frauenzimmer kommen!» Doch das Johlen legte sich rasch, als die Kommilitoninnen während des Leichensezierens nicht in Ohnmacht fielen. Das war vor über 100 Jahren. 1874 erwarb Marie Heim-Vögtlin als erste Schweizerin den Dokortitel in Medizin. Diese Anekdote stammt aus einem der insgesamt 16 Portraits, welche die in Norddeutschland lebende Schweizer Autorin Irma Hildebrandt einer Auswahl von Frauen widmete, die in Zürich spannende Kapitel der Kultur- und Sozialgeschichte schrieben: Die Dichterin Else Lasker-Schüler, die Künstlerin Sophie Taeuber-Arp oder die Kabarettistin Elsie Attenhofer – um nur einige zu nennen. Diese Frauen zeichnen sich alle dadurch aus, dass sie ein möglichst selbstbestimmtes Leben führten, jenseits von Konventionen und auch auf die Gefahr des Scheiterns hin. ny



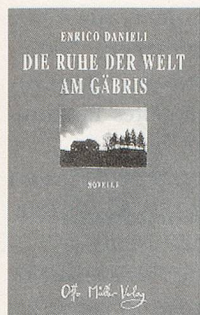
Karen Zebroff, Klaus Haak
Yoga über 40
 Anleitung für Übungen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden
 Falken Verlag, Niedernhausen,
 112 S., Fr. 24.50

Kopfstand oder Kerze – das ist etwas für gelenkige 20-Jährige, denken viele. Doch das ist falsch: Yoga ist für jedes Alter geeignet. Das vertritt die deutsch-kanadische Autorin Karen Zebroff, die in den 70er Jahren bekannt wurde, als sie als junge Yogalehrerin im ZDF-Sportsstudio Yogaübungen vorführte. Als 40-Jährige machte sie dann die Erfahrung mit den heilenden Kräften des Hatha-Yoga. Bei einem Sturz verletzte sie sich schwer an Hals- und Lendenwirbeln. Sie ist davon überzeugt, dass die Übungen ihr bei der Genesung grosse Dienste geleistet haben. Die sanften Dehnübungen, die die Muskeln kräftigen, tragen zu mehr Beweglichkeit und einem besseren Allgemeinbefinden bei. Yoga stimuliert auch das Immunsystem, hilft Stress abbauen und bringt neue Energie. Ein unverzichtbares Hilfsmittel, um in die Übungen hinein- und wieder hinauszukommen, ist der Atem. Das Programm im Buch «Yoga über 40» umfasst deshalb neben den Übungen im Sitzen und Stehen, den Eindreh- und Gleichgewichtsübungen solche für die Atmung und das Entspannen. ny



Dr. Susan M. Love, Karen Lindsey
Das Brustbuch
 Was Frauen wissen wollen
 Deutscher Taschenbuch Verlag,
 München, 662 S., Fr. 23.–

Brustkrebs ist eine Erkrankung mit starken psychologischen Momenten. Zu der Auseinandersetzung mit einer unter Umständen lebensbedrohenden Krankheit kommt bei Brustkrebs noch ein massiver Angriff auf das eigene Selbstwertgefühl. Susan Love, einer amerikanischen Chirurgin mit dem Spezialgebiet Brustchirurgie, gelingt es in ihrem weltweit anerkannten «Brustbuch», einen Bogen zu spannen von den naturbedingten Veränderungen der weiblichen Brust über harmlose Brusterkrankungen bis hin zu den Aspekten einer Erkrankung an Brustkrebs und der Brustkrebstherapie, ihren Möglichkeiten und Grenzen. Die diagnostischen und therapeutischen Massnahmen schildert sie bis ins kleinste Detail, um – wie sie immer wieder betont – Angst mit Wissen zu begegnen. Eine der Stärken des Buches besteht darin, dass Susan Love es fertigbringt, ihr Wissen als Ärztin in verständlicher und einfühlsamer Sprache zu schildern. «Das Brustbuch» ist ein ergiebiger Ratgeber für jede Frau, für Brustkrebspatientinnen ist es von ganz besonderem Wert. ny



Enrico Danielli
**Die Ruhe der Welt
am Gäbris**
Novelle

Otto Müller Verlag, Salzburg,
282 S., Fr. 40.80

Eigentlich vermutet man bei der Lektüre dieses Buches sehr bald, worauf es hinaus läuft. Und trotzdem ist es von der ersten bis zur letzten Seite spannend. Die Handlung spielt im Appenzeller Vorderland, einer idyllischen Landschaft, deren Ruhe im Widerspruch zum Geschehen steht und gerade dadurch zur Spannung beiträgt. Geschildert wird die Beziehung zwischen Elisa und dem Ich-Erzähler. Beide sind – wie auch der Autor – Ärzte, beide haben in ihrer nächsten Umgebung einen Alzheimer-Patienten, und beide beschäftigen sich mit Überlegungen zu Suizid und Sterbehilfe. Zwischen ihnen steht der kranke Ehemann von Elisa, der buchstäblich dahinsiecht und im Mittelpunkt der Handlung steht. Er ist es, der die beiden zugleich verbindet und trennt. Und bis zum Schluss des Buches bleibt es ein Geheimnis, ob die beiden durch echte Liebe, durch ein gemeinsames Berufsethos oder durch eine Art Komplizentum miteinander verbunden sind. Je nachdem wird das Buch zum Liebesroman, zum beklemmenden Zeitdokument oder zum Krimi. Aber packend ist es in jedem Fall.

ytk



Alice Rivaz
**Aus dem Gedächtnis,
aus dem Vergessen**
Erzählungen

Lenos Verlag, Basel,
191 S., Fr. 34.–

Dass ich Erzählungen und Kurzgeschichten von Schweizer Autorinnen und Autoren immer mit denjenigen der neuseeländisch-englischen Schriftstellerin Katherine Mansfield oder des Russen Anton Tschechow vergleiche, wurde mir schon verschiedentlich zum Vorwurf gemacht: Das dürfe man nicht, hiess es in Runden, die sich in Schweizer Literatur auskennen; das sei ungerecht, so hohe Massstäbe dürfe man nicht ansetzen. Warum eigentlich nicht, fragte ich mich trotzdem immer wieder. Und nun habe ich den Band mit Kurzgeschichten der Westschweizer Autorin Alice Rivaz gelesen und stelle fest, dass es in der Schweiz doch eine Schriftstellerin gibt, die sich in Qualität und Intensität mit den ganz grossen Meisterinnen und Meistern dieser Art der Erzählkunst messen kann. Alice Rivaz gelingt es nämlich, ihre Leserinnen und Leser auf wenigen Seiten so in Situationen und Atmosphären hineinzuführen, dass man die kleinen und grossen Dramen der geschilderten Personen hautnah miterlebt. Und wie bei Katherine Mansfield sind es oft die Geschichten, in denen ein kleines Kind im

BÜCHERCOUPON 3/98

senden an ZEITLUPE, Bücher, Postfach 642, 8027 Zürich

- | | | |
|--------------------------|---|-----------|
| <input type="checkbox"/> | Ex. <i>Rudolf H. Strahm</i>
Arbeit und Sozialstaat | Fr. 44.80 |
| <input type="checkbox"/> | Ex. <i>Irma Hildebrandt</i>
Die Frauenzimmer kommen | Fr. 22.80 |
| <input type="checkbox"/> | Ex. <i>Kareen Zebroff, Klaus Haak</i>
Yoga über 40 | Fr. 24.50 |
| <input type="checkbox"/> | Ex. <i>Dr. Susan. M. Love, Karen Lindsey</i>
Das Brustbuch | Fr. 23.— |
| <input type="checkbox"/> | Ex. <i>Enrico Danielli</i>
Die Ruhe der Welt am Gäbris | Fr. 40.80 |
| <input type="checkbox"/> | Ex. <i>Alice Rivaz</i>
Aus dem Gedächtnis, aus dem Vergessen | Fr. 34.— |
| <input type="checkbox"/> | Ex. <i>Annette Barkhausen, Franz Geiser</i>
Pro-Natura-Wanderführer (siehe Seite 10) | Fr. 48.— |

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Die Auslieferung (keine Ansichtssendungen) erfolgt mit Rechnung (Buchpreis plus Versandkosten) durch IMPRESSUM Buchservice.

Mittelpunkt steht, die besonders berühren. Dem Porträt in dieser Zeitlupe auf Seite 18 ist zu entnehmen, dass Alice Rivaz nun schon weit über 90jährig ist. Dass in ihren Geschichten oft ältere Menschen eine zentrale Rolle spielen, ist daher weniger erstaunlich als die Art, in der das geschieht. Ich kann dazu nur sagen,

dass die sehr schön übersetzten Erzählungen «Aus dem Gedächtnis, aus dem Vergessen» mindestens aus meinem Gedächtnis nicht mehr so leicht wegzubringen sind; es handelt sich um Geschichten, die einem nach der Lektüre noch lange, vielleicht zeitlebens nachgehen und beschäftigen. ny

Nachdem die Februar-Zeitlupe gedruckt war, hat der Verlag CW Niemeyer (Richardz Geschenkbibliothek) den Preis des Buches «**Alles Gute zum 60. Geburtstag**» von Fr. 14.– auf Fr. 19.– erhöht.

Diesen unerwarteten Aufschlag bedauern wir sehr, hoffen aber, dass allen, die das Buch bestellt und auch behalten haben, das Lesen trotzdem viel Freude bereitet hat oder noch bereiten wird,

Redaktion Zeitlupe